

Grundgebühr für Grüngut geplant

OBWALDEN mvr. Die Entsorgung des Grünguts soll künftig im ganzen Kanton via Kehricht-Grundgebühr finanziert werden. Dies schlägt der Verband den Gemeinden vor, wie der Gemeinderat von Giswil mitteilt. Nach Statuten ist der Entsorgungszweckverband für den Transport und die Verwertung des Grünguts zuständig. Verschiedene Gemeinden hätten sich dafür ausgesprochen, dies nicht mehr eigenständig zu organisieren und die «unterschiedlichen Systeme im Sinne der Kundenfreundlichkeit zu vereinheitlichen».

Wie die Lösung im Detail genau aussehen soll, wollte der Zweckverband auf unsere Anfrage hin noch nicht bekannt geben.

Giswil begrüsst den Vorschlag

Die Gemeinde Giswil schreibt, in ihrem Fall würde die Grundgebühr um 30 Franken pro Jahr ansteigen. Im Gegenzug würde jedoch die Gebühr für die Grüngut-Vignetten entfallen. Solche Vignetten müssen Giswiler Grundstückbesitzer kaufen, die Grüngut von ihren Liegenschaften entsorgen.

Der Gemeinderat findet die neue Lösung gemäss Vorschlag des Verbandes richtig. Die Umsetzung sei ab 2016 geplant, vorausgesetzt, dass alle Gemeinden zustimmen. Bereits früher hat der Gemeinderat von Lungern die Neuregelung genehmigt, «sofern alle Gemeinden des Sameraatals diesem Entscheid zustimmen».

Teilrevision des Zonenplans bereinigt anstehende Pendenzen

BECKENRIED Am Mittwoch entschieden die Stimmbürger über eine Teilrevision der Zonenplanung. Es geht vor allem um Arrondierungen.

MARTIN UEBELHART
martin.uebelhart@nidwaldnerzeitung.ch

Der Gemeinderat will mit der Teilrevision verschiedene Umzonungen und Arrondierungen vornehmen, welche bereits seit einiger Zeit pendent seien, schreibt er in den Unterlagen zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom kommenden Mittwoch. Dabei handelt es sich in den meisten Fällen um Korrekturen kleiner Flächen. An der Oberhostattstrasse soll auf Antrag des Grundeigentümers eine noch nicht bebaute Parzelle der Landwirtschaftszone zugewiesen werden.

Letzte Teilrevision war 2006

Im Bau- und Zonenreglement soll zudem unter anderem festgeschrieben werden, dass das Rütenendörfli in die innere Kernzone umgezont wird. «Damit kann der Platz besser ausgenützt und



«Wir haben genügend eingezontes Land.»

HEINZ URECH,
GEMEINDERAT (CVP)

kompakter gebaut werden», sagt Baudepartementschef Heinz Urech (CVP) im Gespräch mit unserer Zeitung.

Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung von Beckenried geht auf das Jahr 1994 zurück, die letzte Teilrevision fand im Jahr 2006 statt. Urech geht davon aus, dass die nächste umfassende Revision 2016 bis 2018 über die Bühne gehen wird.

Keine Um- und Neueinzonungen

«Was wir im Rahmen dieser Teilrevision nicht berücksichtigen können, sind Neueinzonungen», betont Urech. Entsprechende Begehren gebe es zwar, doch seien der Gemeinde aufgrund des Raumplanungsgesetzes die Hände gebunden. «Wir haben genügend eingezontes Land», hält er fest. Beckenried habe Reserven für die kommenden 16 Jahre. Auch Umzonungen von der Gewerbe- in die Wohnzone sind nicht möglich. Denkbar sei einzig ein Abtausch: Wenn ein Gebiet in die Wohnzone kommt, müsse anderswo die gleiche Fläche ausgezont werden.

Die Teilrevision ist vom Kanton Nidwalden im Rahmen einer Vorprüfung begutachtet worden. Aufgrund dieser wird in den Gefahrenkarten neu auch ein mögliches Extremereignis berücksichtigt. Das wurde bei der letzten Teil-

revision nicht gemacht. Die heute in der Nutzungsplanung ausgewiesenen Gefahrenzonen basieren lediglich auf den geringen, mittleren und erheblichen Gefährdungen der zugehörigen Gefahrenkarten.

Verhandlungen mit 3 Einsprechern

Zwei Themenbereiche will der Gemeinderat am Mittwoch abtraktandieren lassen: die geschützten und schutzwürdigen Objekte (Denkmalsschutz) und die kommunalen Naturobjekte. Beim ersten Thema ist aufgrund eines Versehens eine nicht bereinigte Liste öffentlich aufgelegt worden, im zweiten Fall hatte es die Gemeinde versäumt, die betroffenen Grundeigentümer zu informieren. Die Liste der Naturobjekte sei lediglich behördenverbindlich, so Urech. Dennoch habe sie einige Fragen und Verunsicherung ausgelöst. Der Gemeinderat sei zuversichtlich, dass die Abtraktandierung genehmigt werde an der Versammlung und dass man sich mit drei Einsprechern in diesem Zusammenhang bis am Mittwoch noch über einen Rückzug einigen könne. Die geschützten und schutzwürdigen Objekte und die Naturobjekte will der Gemeinderat dann bei der kommenden Gesamtrevision der Nutzungsplanung vorlegen.

AGENDA

Nidwalden, 23. März

STANS

Kinderhort: für 2½- bis 6-jährige Kinder. Bringen: 13.30–14.00, Abholen: 16.30. Mitnehmen: Hausschuhe, Zvieri; Kosten: Fr. 6.–, Pfarreiheim.

Der Finanzchef soll der Schulkommission angehören

BECKENRIED mu. Die Stimmberechtigten entscheiden am Mittwoch an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung auch über eine Änderung bei der Schulkommission. Neu soll der für die Finanzen zuständige Gemeinderat als sechstes Mitglied der Schulkommission angehören. Der Nachtrag

zur Gemeindeordnung ist ein Resultat der Erfahrungen, welche Beckenried seit 2013 mit der Einheitsgemeinde gesammelt hat.

«Rund zwei Drittel der finanziellen Aufwendungen der Gemeinde betreffen den Schulbereich», sagt Rolf Amstad, Gemeinderat und Präsident der Schul-

kommission (CVP). Darum sei es von Vorteil, wenn der Finanzchef der Gemeinde insbesondere bei den Grundsatzdiskussionen in der Schulkommission ebenfalls mit von der Partie sei. «Wir haben das bereits seit Anfang Jahr versuchsweise und ohne Stimmrecht so gemacht.» Amstad verspricht sich

von der neuen Regelung wesentliche Erleichterungen für beide Seiten.

In der Gemeindeordnung soll auch festgeschrieben werden, was bei einer – möglichen – Pattsituation in Abstimmungen passieren müsste. Dann hat der Kommissionspräsident den Stichentscheid.

Carmina Burana in Luzern

Kendlinger gastiert mit seinen K&K Philharmonikern und dem K&K Opernchor im KKL Luzern

Wien/Luzern (dc) – Viele Luzerner verbinden die K&K Philharmoniker vor allem mit ihrer «Wiener Johann Strauss Konzert-Gala», die erst im Februar im ausverkauften KKL gefeiert wurde.

Am Dienstag, 26. Mai, 20 Uhr, wird der junge Klangkörper – gemeinsam mit dem K&K Opernchor und Solisten – hier erstmals ein Sinfoniekonzert geben.

Kendlinger leitet K&K Ensembles

Seit ihrer Gründung 2002 avancierten die privaten K&K-Ensembles zu den europaweit erfolgreichsten musikalischen Adressen, die vom Gastspielbetrieb leben. Viele CD-Einspielungen legen Zeugnis davon ab. Bislang spielte der charismatische Österreicher mit seinen K&K Philharmonikern 13 CDs und vier Konzert-DVDs ein, unter anderem auch Beethoven, Schubert, Dvořák, Wagner und Johann Strauß. Eine erste Aufnahme mit Kompositionen von Matthias Georg Kendlinger, darunter seine Sinfonie «Manipulation», erschien 2013.

Kurz vor den diesjährigen Tiroler Beethoven-Tagen (www.beethoven-tage.at) widmen sich Kendlinger



Der österreichische Dirigent Matthias Georg Kendlinger und seine exzellenten K&K-Ensembles – am Dienstag, 26. Mai, mit Carl Orffs «Carmina Burana» zu erleben im KKL Luzern.

und seine Musiker einem Komponisten, der ihnen bestens liegen dürfte.

O Fortuna

Das Herzstück des aktuellen Sinfoniekonzertes wird eine der populärsten und meist-

gespielten Kompositionen des 20. Jahrhunderts sein: Carl Orffs pralles Meisterwerk «Carmina Burana». Alles, was die Benediktbeurer Gedichte an naturhafter Derbheit und mittelalterlicher Holdheit enthalten, hat der Musik-Regisseur Orff mit

seinen bildhaft eindringlichen Liedern, Chören und Tänzen zu klingendem Leben erweckt. Die Soloparts des Abends werden von der Lemberger Sopranistin Anna Shumarina, dem Tenor Tilmann Unger vom Staatstheater am Gärtnerplatz

München und dem Bariton Leszek Skrla vom Nationaltheater Warschau gestaltet.

Der Priester

Den ersten Teil des Konzertes eröffnet ein Werk aus Kendlingers Feder: die

Voraufführung der Ouvertüre zu seiner Oper «Der Priester». Schicksal und Menschlichkeit sind inhaltliche Aspekte, von denen auch Kendlingers Kompositionen getragen werden.

Anschließend darf man auf sein Klavierkonzert «Larissa» gespannt sein. Hierfür konnte der 22 Jahre junge Grazer Pianist Philipp Scheucher gewonnen werden, der bereits mit Angelika Kirchschlager, im Wiener Musikverein und ORF sowie im Gasteig in München aufgetreten ist.

Besucher dürfen sich alles in allem auf ein interessantes wie kontrastreiches Programm freuen.

KARTEN

Bei allen Starticket Vorverkaufstellen, im Webshop unter www.starticket.ch, beim KKL Luzern, www.kkl-luzern.ch sowie online über www.dacapo.at

Ticket-Hotline Starticket
0900 / 325 325
(1,19 CHF/Min.)

Ticket-Hotline KKL Luzern
041/226 77 77
(Mo. – Fr. 13:00 – 18:30)